

Lingg, Hermann von: Auf Tempeln Mexikos glüht im Versinken (1862)

- 1 Auf Tempeln Mexikos glüht im Versinken
- 2 Die Sonne noch, was zaudert sie so lange?
- 3 Sie lauscht der Priester blutigem Gesange,
- 4 Zum Opferfest beim Schall der hellen Zinken.

- 5 Auf die Gefangnen scheint sie. Federn winken
- 6 Von ihrem Haupt, man hat mit goldner Spange,
- 7 Mit Blumen sie geschmückt zum letzten Gange;
- 8 Jetzt nahn sie, wo die Todesmesser blinken.

- 9 Wild jauchzt das Volk; des Opferaltars Kerzen
- 10 Glühn höher auf, man hält die blut'gen Herzen
- 11 Der Sonne hin, was zaudert sie noch immer?

- 12 Des Cortez Schiffe sieht sie längs der Hügel
- 13 Tabasco's nah'n, der Waffen heller Schimmer
- 14 Blitzt durch der Segel weiße Racheflügel.

(Textopus: Auf Tempeln Mexikos glüht im Versinken. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3311>)